

**Antrag**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen;

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,  
Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

28.01.2009 BVV

BVV/21/VI

**Betreff: Bebauungsplan 3-15 "Grünzug Schönholz" besser mit dem Bezirk Pankow abstimmen**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, sich mit den verantwortlichen Stellen in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dahingehend in Verbindung zu setzen, dass im Rahmen der Bearbeitung des Bebauungsplanes 3-15 „Grünzug Schönholz“ die Interessen des Bezirkes und der Anwohner eine bessere Berücksichtigung finden.

Dies betrifft vor allem:

- die Anbindung der angrenzenden Wohnquartiere und Arbeitstätten (z. B. Pankow-Park) über Wege für Fußgänger und Radfahrer,
- die Einbindung an die großen Grünflächen des Volksparks Schönholzer Heide,
- die Einbindung der Regionalbahntrasse der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB).

Berlin, den 20.01.2009

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
gez. BV Stefanie Remlinger, BV Peter Brenn

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt
- zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

- |                                     |              |
|-------------------------------------|--------------|
| <input type="checkbox"/>            | EINSTIMMIG   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | MEHRHEITLICH |
| <input type="checkbox"/>            | JA           |
| <input type="checkbox"/>            | NEIN         |
| <input type="checkbox"/>            | ENTHALTUNGEN |

- überwiesen in den Ausschuss für zusätzlich in den Ausschuss für und in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

federführend

**Begründung:**

Wir begrüßen ausdrücklich, dass der Senat mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes die Grundlage für eine stadtverträgliche Gestaltung des ehemaligen Mauerstreifens an der westlichen Grenze des Bezirkes Pankow schaffen will.

Am 27. November 2008 wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit beauftragten Büros eine öffentliche Erörterungsveranstaltung zum B-Plan und zum B-Planverfahren durchgeführt. Auf Nachfrage an das beauftragte Büro wurde uns mitgeteilt, dass es von der Senatsverwaltung nicht beauftragt war und ist, sich mit der Anbindung an die angrenzenden Wohn- und Grünflächen zu beschäftigen.

Eine solche Untersuchung hat es nur im Bereich des „Nassen Dreiecks“ an der Brehmestraße gegeben.

Im B-Plan-Entwurf muss jedoch aus unserer Sicht ein wesentlicher Bestandteil die Anbindung an die örtlichen Gegebenheiten sein. So sollten im Entwurf zum Beispiel die Anregungen des Vereins „Leben in Wilhelmsruh e.V.“ für die Freifläche zwischen Kopenhagener Straße und Pankow-Park Berücksichtigung finden.